EVANGELISCHE GEMEINDE BOCKENHEIM

März I April I Mai 2024

# KIRCH PLATZ

Zeitung der Evangelischen Gemeinde Bockenheim

Thema: Zusammen-halt


Was Einzelne zusammenhält

Mein nächster Mensch

Familienbande

Wenn Viele sich kümmern

Nachbarschaftsraum


Gottesdienste

Veranstaltungen

Gruppentreffen

# Josef Lotz

**Sanitär · Heizung · Klima · Technik**

seit 1948

- Gas- und Wasser-Installationen
- Gasgeräte und Wartungen
- Lüftung - Solar - Spenglerei
- Verkauf - Reparatur - Service

Die gute Adresse für Bad und Heizung

Landgrafenstraße 27 • 60486 Frankfurt • Telefon 069 - 77 23 45 • Telefax 069 - 70 40 10
www.josef-lotz.de • info@josef-lotz.de

**www.Rhein-Main-Verwaltung.de**

*die persönliche Hausverwaltung*

**mit Modernisierungsservice**

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr
Kaufmann der Wohnungswirtschaft
Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt
☎ 069 / 95 02 18 40
info@Rhein-Main-Verwaltung.de
über 20 Jahre Erfahrung in der
Wohnungseigentumsverwaltung
Modernisierung / Instandhaltung
Umwandlung

**www.Rhein-Main-Verwaltung.de**

Mitglied im Verband der Immobilienverwalter

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.

Kistner + Scheidler
Bestattungen

## Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschieden. Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in unserem Haus stattfinden.
Wir ermöglichen Hausaufbahrungen und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt
Bestattungen@kistner-scheidler.de
www.kistner-scheidler.de

**Telefon: 069-153 40 200**
**Tag und Nacht**

**Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.

Evangelische Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt, Tel. 77 47 42
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de

**Hermann Wissmüller**
Kaffeerösterei seit 1949

STERN Kaffee

Probieren Sie Ihren Kaffee —
frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN
LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 77 18 81

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn dieses Heft erscheint, hat gerade die Passionszeit begonnen, und Ostern ist nicht mehr weit. Zu allen Zeiten haben sich Christinnen und Christen ihres Zusammenhalts vergewissert, indem sie das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Hinrichtung gefeiert hat, nachvollzogen haben. Und schon die ersten Christen haben Zusammenhalt praktisch organisiert, indem sie ihren Besitz untereinander teilten, Arme, Witwen und Waisen versorgten und Diakone einsetzten.

Wie kann heute **Zusammenhalt** funktionieren? Und was kann die Kirche oder eine Gemeinde oder jede/r Einzelne dazu beitragen? Darum geht es in dieser Ausgabe des „Kirchplatz“.

Lesen Sie also, was Pfarrer **Rüdiger Kohl** über Gemeinsinn und Zusammenhalt in der Gesellschaft und in der Gemeinde schreibt. **Kerstin Scheidecker** lobt die - manchmal nicht so einfachen - Familienbande. Und sie hat die Erfahrungen einer Bockenheimerin aufgeschrieben, die in einer schwierigen Krankheitssituation wunderbar von einem Freundeskreis versorgt worden ist.

Eine ganz andere Art von Zusammenhalt soll durch die neuen „Nachbarschaftsräume“ in unserer Kirche entstehen. Pfarrerin **Charlotte Eisenberg** erläutert, was das ist. Und wir werden Sie künftig regelmäßig auf dem Laufenden halten, wie sich unser Nachbarschaftsraum aus fünf Gemeinden entwickelt.

Eine anregende Lektüre
und ein gesegnetes Osterfest

wünscht im Namen des Redaktionsteams

Renate Ehlers

### IM INTERNET

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde:

**www.evgemeindebockenheim.de**

### NEWSLETTER ABONNIEREN

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen, Terminänderungen und Ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Sie erhalten dann circa einmal pro Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website.

### INHALTSVERZEICHNIS


**Thema: Zusammenhalt** — Seite

Was die Einzelnen zusammenhält — 4

Wer ist mein nächster Mensch? — 5

Familienbande — 6

Wenn viele sich kümmern — 6

**Termine**

Gottesdienste — 7

Kinder und Jugend — 8

Musik — 9

Erwachsene — 10

**Außerdem** — 11

Was ist eigentlich ein „Nachbarschaftsraum“?

Gemeindefreizeit der Hoffnungsgemeinde

**Musik** — 12

Die Mehrgenerationenorgel klingt durchs ganze Jahr

Das Vierfarbenland

**Aus unserer Gemeinde** — 13

Aus dem Kirchenvorstand

Aus dem Nachbarschaftsraum

Zusammen: Konfis aus drei Gemeinden

Geburtstage, Taufen, Bestattungen — 14

Kontakt

**Impressum** — 16


EVANGELISCHE GEMEINDE BOCKENHEIM

# Was die Einzelnen zusammenhält

## Eine Studie und der Beitrag der evangelischen Kirche

**Leben im Krisenmodus! Eine Krise überlagert die nächste. Viele Menschen sind deshalb hochgradig verunsichert. Es scheint, als lebten wir in einer gespaltenen, zerrissenen Gesellschaft. Der soziale Zusammenhalt wird schwächer, die liberale Demokratie ist bedroht. Gibt es Potentiale für positive Veränderungen?**

Mit dieser Frage beschäftigen sich seit zehn Jahren Studien der Bertelsmann-Stiftung. Ihre Daten zeigen: Ein Viertel der Bevölkerung hat den Eindruck, dass man sich heute auf niemanden mehr verlassen kann. Und mehr als die Hälfte sagt, dass es den Menschen egal ist, was mit ihren Mitmenschen geschieht. Das drückt aus, was der Soziologe Steffen Mau als „Veränderungserschöpfung“ diagnostiziert.

Ein alarmierender Befund. Deshalb hat die Bertelsmann Stiftung das »Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt« entwickelt. In der neuesten Studie mit dem Titel „Anders wird gut“ zeigt sie Menschen, die sich für ein Gemeinwesen einsetzen, das stabile und vertrauensvolle Beziehungen ermöglicht. In dem also Menschen nicht *gegen* etwas oder andere zusammenhalten, sondern *füreinander*.

Die Forschenden der Studie machten eine Deutschlandreise und porträtieren etwa Leute in Sachsen, die ein Dorfcafé betreiben, in dem Menschen sich treffen und austauschen können. Sie haben Menschen in Hanau besucht, die nach dem rassistischen Anschlag von 2020 das Vertrauen in Mitmenschen wiederfinden und so ihr eigenes Umfeld verändern. Sie zeigen die Erfolge eines „Bürgerrats“ in Brandenburg, der gegen Politikverdrossenheit kämpft. In der Studie stehen noch viel mehr Beispiele, die künftig nicht mehr unter dem Radar der öffentlichen Wahrnehmung bleiben sollen.

Was kann die evangelische Kirche zum Zusammenhalt beitragen? In dem Grundlagentext „Vielfalt und Gemeinsinn“2 beschreibt die Evangelische Kirche in Deutschland, wie die vielfältigen Interessen unterschiedlicher Menschen so zur Geltung gebracht werden können, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt nicht verloren geht. Die Grundlagen des Glaubens stellen genau diese Balance ins Zentrum: Als einzelne, von Gott angesprochene Menschen bilden Christenmenschen eine Gemeinschaft.

Der Text beschreibt exemplarisch aus evangelischer Sicht drei Praxisfelder, in denen das christliche Ethos der Vermittlung von Vielfalt und Gemeinsinn zum Ausdruck kommt.

Im Bereich der Bildung werden Religionsunterricht und Konfirmand:innenarbeit im Blick auf Gemeinsinnvermittlung beleuchtet. Praktisch wird Gemeinsinn zweitens in der Diakonie, die den Wert der Sorge füreinander zum Ausdruck bringt. Zudem zeigt sich Gemeinsinn im Engagement für einen gerechten Frieden, das durch diskriminierungssensible Beteiligungspraxis, durch versöhnendes Handeln und das Bemühen um gewaltfreie Konfliktlösungen charakterisiert ist.

**Info**

Verena Carl, Kai Unzicker, Anders wird gut. Berichte aus der Zukunft des gesellschaftlichen Zusammenhalts, Güterloh 2023.

Evangelische Kirche in Deutschland (Hg.), Vielfalt und Gemeinsinn. Der Beitrag der evangelischen Kirche zu Freiheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Leipzig 2021.

Den einzelnen Menschen in den Blick nehmen und den Gemeinsinn fördern, der integriert und Austausch befördert: Daran versuchen auch wir uns täglich in unserer Gemeinde. Das ist der evangelische Beitrag, der aus dem Glauben erwächst und helfen kann gegen Veränderungserschöpfung.

Rüdiger Kohl



## Wer ist mein nächster Mensch?

Bildung und Diakonie als Praxisfelder für Vielfalt und Gemeinsinn. Wie kann das in unserer Gemeinde aussehen?

Kürzlich haben wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden das Gleichnis vom barmherzigen Samariter bearbeitet (Lukas 10,25-37). Ein Schriftgelehrter fragt Jesus, wer sein Nächster sei. Jesus erzählt darauf die Geschichte, wie ein Mensch von Jerusalem nach Jericho reist und dabei „unter die Räuber fällt“. Ausgeraubt und zusammengeschlagen bleibt er an der Landstraße liegen. Ein Priester und ein Tempeldiener gehen vorbei, ohne zu helfen. Ein Samariter, der vorbeikommt, hilft ihm. Ausgerechnet. Denn Angehörige des jüdischen Glaubens und die Samariter waren einander nicht freundschaftlich gesonnen. Der Samariter verbindet die Wunden, setzt den Verletzten auf seinen Esel und übergibt ihn einem Wirt, den er für die Pflege bezahlt.

Die Konfis haben einzelne Szenen der Geschichte nachgespielt und so das Gleichnis in die heutige Zeit übertragen. Sie hatten die Chance, sich als Gruppe dieser Erzählung anzunehmen; sich in die Perspektive eines oder einer anderen hineinzuversetzen, diese andere Sicht zu reflektieren und als einen neuen Blick auf sich selbst zu verstehen. Die biblische Erzählung kann also dazu beitragen, den Sinn für Gemeinsames zu stärken und mit der eigenen Individualität zu experimentieren. Und Barmherzigkeit als zentrales Motiv des christlichen Glaubens kennenzulernen.

So waren die Konfis vorbereitet, kleine Praktika zu absolvieren. Sie haben sich zuerst als Einzelne gefragt: Mit welchen Gaben hat mich Gott beschenkt, mit welchen Talenten mich ausgestattet, um eine bestimmte Aufgabe für andere zu übernehmen? Dann konnten sie wählen, wo sie helfen wollten: im Kindergarten, im Tagestreff für Ältere, bei der Bockenheimer Kaffeetafel oder in der Teestube Gutleut. Vielfältige Dienste, in denen es um Beziehungen geht. In denen die Bedürfnisse anderer Menschen geachtet und sie als Menschen eigener Würde unterstützt werden. An einigen Orten konnten die Konfis mit Menschen in Kontakt kommen, die sonst in einer völlig anderen Welt leben als sie selbst.

Das sind Blitzlichter aus der Arbeit mit jungen Menschen in unserer Gemeinde. Ich finde wichtig, ihnen zu helfen, die Frage zu beantworten: Wer ist mein nächster Mensch? Wer das weiß, kann besser mitbauen an einer Kirche und einer Gesellschaft, die beides will: Vielfalt und Zusammenhalt.

Pfarrer Rüdiger Kohl

# Familienbande

**Familien sind miteinander verbunden. Das kann sehr schön sein. Viele erleben ihren familiären Zusammenhalt als Stütze. Andere fühlen sich eingeengt oder liegen im Streit mit Familienmitgliedern. So oder so: Der eigenen Familie entkommt man nicht. Da versucht man lieber gleich, das Beste daraus zu machen.**



Es wird erzählt, ich hätte eine klare Meinung zu meiner Schwester gehabt. Damals im Kindergarten, mit knapp sechs Jahren hätte ich zur Kindergärtnerin gesagt - das hieß damals wirklich so, der Begriff Erzieherin kam später - ich hätte also gesagt: „Puuh. Ich habe jetzt eine Schwester. DIE hätten wir nicht gebraucht“. Das Entsetzen war natürlich groß. Aber es war einfach ganz schön hart, nach so vielen Jahren von diesem kleinen süßen Ding vom Thron gestoßen zu werden. Und der Altersabstand hat es auch nicht einfacher gemacht, unbeschadet durch Kindheit und Jugend zu gelangen. Vor allem nicht für meine Spielsachen. Ich weiß noch genau, wie meine Schwester meinem Barbiepferd die Beine gebrochen hat. Davon, dass sie immer ins Zimmer kam und nervte, wenn ich mit meinen Freundinnen aromatisierten Vanilletee trinken und über den Weltuntergang reden wollte, ganz zu schweigen.

Ich bin froh, dass wir uns gut geblieben sind. Wir teilen die gleiche Herkunft, die gleiche Sozialisation, die gleiche Familie. Wenn wir uns heute sehen, was viel zu selten passiert, sind wir sofort verbunden. Sie weiß, wer ich bin, ich muss nichts erklären, ich vertraue ihr blind, und sie ist immer für mich da, wenn ich wirklich jemanden brauche. Und das, ohne zu nerven. Sie kennt den Code.

Liebe Kindergärtnerin, ich habe mich damals schwer getäuscht. Ich brauche DIE. Wir halten zusammen, wie Schwestern, wie eine Familie. Das ist echt das Beste, was einem mit seinen Familienmitgliedern passieren kann.

Kerstin Scheidecker

## Wenn viele sich kümmern

Eigentlich lebt Gloria Hodde alleine. Ihre Kinder sind erwachsen, wohnen weit weg. Doch Gloria hat vor Ort viele Freunde. Und die kamen ihr sofort zu Hilfe, als die 68-Jährige vor gut einem Jahr einen schweren Fahrradunfall in Bockenheim hatte. Eine Autofahrerin hatte sie übersehen. Gloria fiel, ihr Bein verdrehte sich im Fahrrad und ihr Knie war zerstört. Tibiakopffraktur. Vorderes Kreuzband, hinteres Kreuzband, Patellasehne - alles ab.

Ein Freund brachte den Notfallkoffer mit dem Nachthemd ins Krankenhaus, eine Freundin eine weite Hose. „Ich habe einen Chat mit etwa 20 Leuten angelegt und wenn ich etwas gebraucht habe, dann habe ich es einfach in den Chat geschrieben“, erzählt Gloria.

Richtig spannend wurde es, als Gloria nach Hause kommen sollte. Paul, der handwerklich Geschickte, und Werner, der Ingenieur, haben ihr Bett höher gebaut und Türen in der Wohnung ausgehängt. Freundin Anne hat Essen gekauft und Heidi, die früher ein Seniorenheim geleitet hat, hat Gloria empfangen, als sie mit dem Krankenwagen heimgebracht wurde. Über Wochen hinweg haben die Freunde zusammengehalten und geholfen.

„Es hat funktioniert, weil sich keiner unter Druck gefühlt hat und jeder sich die Aufgabe aussuchen konnte, die ihm lag“, zieht Gloria Resümee. Für sie und ihre Freunde sei es eine schöne und intensive Zeit gewesen mit vielen Gesprächen und dem guten Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Kerstin Scheidecker

## Film-Gottesdienst „Barbie“

**mit Pfarrer Kohl und Jakob Hoffmann**

**Sonntag 3. März 10 Uhr**

Selten hat ein Film so viel Aufsehen erregt in letzter Zeit wie Barbie. Jung und Alt - alle standen sie in rosa Schlangen vor dem Kino. Liegt das auch an den grundlegenden Fragen, die hier verhandelt werden? Was passiert, wenn die Wirklichkeit einbricht ins pinke Paradies? Sind Falten und Mundgeruch doch besser als die ewige Jugend? Und was ist Ken eigentlich von Beruf? Bei diesem Filmgottesdienst wagen wir einen Blick unter die Oberfläche.des Karfreitags eine Gelegenheit zum Innehalten

## Tischabendmahl

**Pfarrer Rüdiger Kohl und Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert**

im Anschluss Grüne-Soße-Essen

**Gründonnerstag 28. März 19 Uhr**

## Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl

**Pfarrer Rüdiger Kohl**

**Karfreitag 29. März 10 Uhr**

## Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu

**15 Uhr**

**„Ich will bei meinem Jesu wachen“.** Auszüge aus der Matthäuspassion

**Kantorei St. Jakob, Solisten und Orchester**
**Pfarrer Rüdiger Kohl – Lesungen**

## Gottesdienst zur Osternacht mit Osterfeuer

**Pfarrerin Charlotte Eisenberg**

**Samstag 30. März 20.30 Uhr**

## FamilienGottesdienst für Groß und Klein am Ostersonntag

**Pfarrerin Charlotte Eisenberg**

**Sonntag 31.März 10 Uhr**

## Gottesdienst zum Festausklang

**Montag 1. April 18 Uhr**

**Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert**

**St. Jacob‘s Gospel Singers, Leitung Max Pfreimer**

## Himmelfahrt im Europagarten

**mit Pfarrer Nulf Schade-James und Team**

**Donnerstag 6. Mai 11 Uhr**

### Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel

**für den Nachbarschaftsraum**

im Europaviertel, Pariser Straße, neben Restaurant Pauline

Freitag, 1. März 18 Uhr
Weltgebetstag 2024
**Gottesdienst** in St. Jakobskirche

Sonntag, 03. März 10 Uhr
**FilmGottesdienst**
Pfarrer Kohl und Jakob Hoffmann
im Anschluss Kirchcafé

Sonntag, 10. März 10 Uhr
**Gottesdienst mit Taufen**
Pfarrerin Eisenberg

Sonntag, 17. März 10 Uhr
**Gottesdienst mit Taufmöglichkeit für unsere Konfirmand:innen**
Pfarrer Kohl, Pfarrerin Eisenberg und Konfis

Sonntag, 24. März 10 Uhr
**Gottesdienst**
Pfarrer Kohl

Donnerstag, 28. März 19 Uhr
**Gottesdienst mit Tischabendmahl**
Pfarrer Kohl und
Prädikantin Struckmeier-Schubert

Karfreitag, 29. März 10 Uhr
**Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Kohl
15 Uhr: **Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu**

Samstag, 30. März 20.30 Uhr
**Gottesdienst zur Osternacht mit Osterfeuer und Taufen**
Pfarrerin Eisenberg

Sonntag, 31.März 10 Uhr
**FamilienGottesdienst für Groß und Klein**
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Montag, 1. April 18 Uhr
**Gottesdienst zum Festausklang**
Prädikantin Struckmeier-Schubert

Sonntag, 7. April 10 Uhr
**Gottesdienst**
Prädikant Blendermann
Thema: Unterwegs im Leben
anschl. Kirchcafé / Kollektenbonverkauf

Sonntag, 14. April 10 Uhr
**Gottesdienst mit Taufen**
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 21. April 10 Uhr
**Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Drescher-Dietrich

Sonntag, 28. April 17 Uhr
**Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis**
Pfarrer Kohl, Pfarrerin Eisenberg

Freitag, 03. Mai, 19 Uhr
**Gottesdienst mit Abendmahl vor der Konfirmation**
Pfarrer Kohl, Pfarrerin Eisenberg

Sonntag, 04. Mai 14 Uhr
**Konfirmationsgottesdienst**
Pfarrer Kohl, Pfarrerin Eisenberg

Sonntag, 5. Mai 10 Uhr
**Konfirmationsgottesdienst**
Pfarrer Kohl, Pfarrerin Eisenberg

Donnerstag, 09. Mai 11 Uhr
**Himmelfahrtsgottesdienst im Europagarten**
Ökumenischer Gottesdienst für den Nachbarschaftsraum
Pfarrer Schade-James mit ökumenischem Team

Sonntag, 12. Mai 10 Uhr
**Gottesdienst**
Pfarrerin Eisenberg
anschl. Kirchcafé

Pfingstsonntag, 19. Mail 10 Uhr
**Gottesdienst mit Taufen**
Pfarrer Rüdiger Kohl

Pfingstmontag, 20. Mai 11 Uhr
**Internationaler Pfingstgottesdienst auf dem Römerberg**

Sonntag, 26. Mai 10 Uhr
**Gottesdienst**
Pfarrerin Eisenberg

## Kreativwerkstätten für Schulkinder von 7 – 11 Jahren

Herstellung unterschiedlicher Bastel- und Werkarbeiten aus verschiedenen Materialien: Papier, Karton, Gips, Holz, Ton, Stoff, Wolle und Materialien aus der Natur sowie künstlich hergestellten Baustoffen wie z.B. Schmucksteine aus Glas und Metall ...

### Osterwerkstatt

**Samstag, 2. März** - Osterdeko (Marmorieren von Eiern)
**Samstag, 9. März** - Osterkränze (falls vorhanden, gerne einen Strohrömer mitbringen)
**Samstag, 16. März** - Osterkörbe
**Samstag, 23. März** - Ostergeschenke

### Kreativwerkstatt

**Samstag, 20. April**
**Samstag, 27. April**
**Samstag, 4. Mai**

**jeweils von 16.30 – 18.00 Uhr**

Treffpunkt: Kreativwerkstatt im St. Jakobszentrum
Kosten: 3 Euro pro Nachmittag für Material und kleinen Imbiss

**Wichtig:**

- Anmeldung der Kinder mit Adresse und Telefonangabe
- Einverständnis der Eltern für den alleinigen Hin- und Rückweg ohne Begleitung, falls es gewünscht wird

**Ngoc-Dinh Ngu** – Anmeldung und Information bitte nur per Mail an:
**n.ngu@evgemeindebockenheim.de**

## NEUES VOM KINDER-GOTTESDIENST

KIRCHE MIT KINDERN

sonntags, 10.00 Uhr

Unser Kindergottesdienst findet sonntags um 10.00 Uhr parallel zum Gottesdienst im 1. Stock des St. Jakobszentrums, Kirchplatz 9, statt.

**Wir freuen uns auf alle Kinder!**
**Das KiGo-Team**

03.03. Jesus erzählt: ein Schatz und eine wertvolle Perle

10.03. Jesus feiert Abschied

17.03. Ist Jesus weg? Wer ist Jesus?

**(24.03. bis 14.04. Osterferien)**

31.03. Familiengottesdienst

21.04. Der Segen für Jakob - ist das ok?

28.04. Jakob hat einen besonderen Traum

An den Sonntagen vom 05.05. bis 19.05. feiern wir keine Kindergottesdienste. (Es ist Konfirmationsgottesdienst, Himmelfahrts- und Pfingstwochenende)

26.05. Kennt Jakob die Frau, die er heiratet?

Wenn Sie einen Newsletter zu den Kindergottesdiensten erhalten möchten, melden Sie sich bitte an auf .

## KONFIRMAND:INNEN

Anmeldung neuer Konfis am
4. Juni, 16.30 – 18.00 Uhr
im St. Jakobszentrum

## „Das Vierfarbenland“

**Konzert mit dem Markus-Kindergarten**

**Freitag**
**8. März**
**16 Uhr**

Es war einmal ein Vierfarbenland, in dem war ein Viertel rot, eines grün, eines gelb und eines blau. In jedem Viertel war man der Meinung, dass nur die eigene Farbe schön sei und alle anderen hässlich. Bis eines Tages die Kinder entdeckten, wie wunderbar es sein könnte, die Grenzen zu verwischen und alle Farben zu mischen.

**Kinder des Markus-Kindergartens**

**Kinderchöre St. Jakob**
**Katharina Götz** – Leitung

Eintritt frei

## Musik zur Todesstunde Jesu

**„Ich will bei meinem Jesu wachen“**

**Auszüge aus der Matthäuspassion (BWV 244) von Johann Sebastian Bach**

**Karfreitag**
**29. März**
**15 Uhr**

Die Matthäuspassion gehört zu den ganz großen Werken der Musikgeschichte. Die Kantorei St. Jakob musiziert einige Sätze daraus, gemeinsam mit Solisten und begleitet von den Frankfurter Barocksolisten, einem Orchester aus Holzbläsern und Streichern. Texte zur Passion runden die musikalische Andacht am Karfreitagnachmittag ab.

**Donát Havár** – Tenor

**Rebekka Stolz** – Mezzosopran

**Frankfurter Barocksolisten**
**Kantorei St. Jakob**

**Katharina Götz – Leitung**

**Pfarrer Rüdiger Kohl – Liturgie und Lesungen**

Eintritt frei, Spende erbeten

## „The Taste of Music“

**Klavier- und Orgelabend, Peter Scholl**

Benefizkonzert für die Mehrgenerationenorgel

**Samstag**
**13. April**
**20 Uhr**

Peter Scholl „tastet“ sich durch gefühlvolle, unterhaltsame und virtuose Musik. Dabei wird der reizvolle Kontrast zwischen Klavier und der „Königin der Instrumente“ spürbar. In der St. Jakobskirche stehen ihm dafür zwei sehr inspirierende, „phan-TAST-ische“ Instrumente zur Verfügung. Peter Scholl ist seit 2019 als Kreiskantor an der Ev. Martini-Kirchengemeinde Siegen tätig, davor war er Kantor der Ev. Gemeinde Bockenheim.

**Peter Scholl** – Klavier & Orgel

Eintritt 10 €
ermäßigt 5 €

## Von Ostern bis Pfingsten
## Orgelkonzert Gerhard Löffler

**Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn, Franck und Messiaen**

Benefizkonzert für die Mehrgenerationenorgel

**Sonntag**
**12. Mai**
**18 Uhr**

Gerhard Löffler, Kantor der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg und Organist an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel von 1693, präsentiert ein breit aufgestelltes Konzertprogramm von Ostern bis Pfingsten, von Messiaens „Gesang der Vögel“ bis zu Mendelssohns „Vater unser“ und César Francks Choral a-Moll.
Gerhard Löffler hat sich einen Ruf als exzellenter Organist erarbeitet und ist regelmäßig zu Gast an bedeutenden Orgeln in ganz Deutschland. Nach seinem Studium in Frankfurt war er Kantor der Ev. Gemeinde Bockenheim und führte mit dem „Orgelpunkt“ eine wöchentliche Konzertreihe durch.

**Gerhard Löffler** – Orgel

Eintritt 10 €
ermäßigt 5 €

## Treffen für ältere Nachbarinnen und Nachbarn

**mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr**

im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Treffen interessieren und dabei sein möchten. Kommen Sie einfach dazu und lernen Sie uns kennen! Anmeldung (außer für Ausflüge) ist nicht notwendig. Regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich.

**Information:**
Gemeindebüro, Telefon 77 47 42

**Ihr Senior:innenteam**
Barbara Buchenauer, Gundis Neher, Martina Plewinski und Christina Preißner

| | |
|---|---|
| 06.03. | Der Liedermacher Wolf Biermann<br>mit Gerhard Dotzauer |
| 13.03. | Ghana<br>mit Gabriel Klaeger |
| 20.03. | Eine Schweizerin in Frankfurt<br>mit Maria Spychiger |
| 28.03. | Gründonnerstag Tischabendmahl mit Grüne Soße-Essen<br>mit Pfarrer Rüdiger Kohl und<br>Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert |

**Osterferien bis einschließlich 13. April**

| | |
|---|---|
| 17.04. | Erinnerungsstätte Deportation an der EZB<br>mit Christina Preißner |
| 24.04. | Bockenheim – Freunde Bockenheims<br>mit Dore Struckmeier-Schubert |
| 08.05. | Krankenhausseelsorge<br>mit Jutta Reimers-Gruhn |
| 15.05. | Robert Gernhardt – Schriftsteller, Zeichner ...<br>mit Ricarda Grünberg |
| 22.05. | Interessantes über „die unverdross'ne Bienenschar"<br>mit Manuela Staab |
| 29.05. | Mit Schwung und Rhythmus in den Sommer<br>mit Annemarie Maurer-Bächtle |
| 05.06. | Ausflug zum Spargelessen<br>gemeinsam mit der Dreifaltigkeitsgemeinde |

EVANGELISCHE GEMEINDE BOCKENHEIM

## Filmtreff

einmal im Monat an einem Dienstagabend um 20.00 Uhr im St. Jakobszentrum

**26. März**

**23. April**

**21. Mai**

Der Eintritt ist frei. Es gibt Getränke und kleine Snacks.

# Was ist eigentlich ein „Nachbarschaftsraum“?

Wir haben schon einige Male von den Neuerungen berichtet, die der Reformprozess unserer Kirche „ekhn2030“ mit sich bringt. Eine davon trägt den Namen „Nachbarschaftsraum“. Doch was ist das eigentlich?

Aufgrund sinkender Mitgliederzahlen und – damit einhergehend – sinkender finanzieller Mittel muss unsere Landeskirche, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), viele Einsparmaßnahmen umsetzen. Dazu gehört auch, dass es weniger Pfarrpersonen, weniger Kirchenmusiker:innen und Gemeindepädagog:innen sowie weniger Gemeindehäuser geben wird.

Um dennoch weiterhin in jedem Stadtteil mit Gottesdiensten und anderen Angeboten präsent sein zu können, hat die Synode die Bildung von sogenannten Nachbarschaftsräumen beschlossen. Überall in der EKHN haben sich seitdem jeweils mehrere Gemeinden zusammengetan. In unserem Fall haben sich die Gemeinde Frieden und Versöhnung im Gallus, die Cyriakusgemeinde in Rödelheim, die Hoffnungsgemeinde am Bahnhofsviertel sowie die Dreifaltigkeitsgemeinde im Europaviertel und der Kuhwaldsiedlung mit unserer Bockenheimer Gemeinde zusammengetan.

In Frankfurt und Offenbach wurden aus allen Gemeinden insgesamt zehn Nachbarschaftsräume gebildet, von denen jeder im Jahr 2030 gemäß der Prognose jeweils um die 10.000 Kirchenmitglieder umfasst. Auf 2.400 Kirchenmitglieder kommt in Zukunft eine volle Pfarrstelle, so dass in jedem Nachbarschaftsraum ca. vier Vollzeitstellen angesiedelt sind. Dazu kommen Kirchenmusiker:innen und Gemeindepädagog:innen. Zusammen bilden sie das sogenannte Verkündigungsteam. Dieses wird ab 2025 für die theologische, musikalische und pädagogische Arbeit im jeweiligen Nachbarschaftsraum zuständig sein.

Die Nachbarschaftsräume müssen in den kommenden Monaten entscheiden, wie sie in Zukunft zusammenarbeiten wollen. Zur Auswahl stehen drei verschiedene Rechtsformen: Die fusionierte Gemeinde, die Gesamtkirchengemeinde und die Arbeitsgemeinschaft. Während eine Fusion den vollständigen Zusammenschluss bedeutet, ähnelt die Arbeitsgemeinschaft eher einem losen Verbund. Die Gesamtkirchengemeinde ist eine Mischform dieser beiden Modelle.

Wir werden Sie im „Kirchplatz“ über die weiteren Entwicklungen informieren. Sprechen Sie auch gerne Mitglieder des Kirchenvorstandes an, damit wir mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen!

Charlotte Eisenberg

# Gemeindefreizeit der Hoffnungsgemeinde
## 11. - 14. April 2024 im Kloster Volkenroda

Wir fahren am **Ende der Osterferien** wieder auf Gemeindefreizeit ins Kloster Volkenroda nach Thüringen. Alleinstehende, Paare und Kinder und Familien sind eingeladen mitzukommen.

Auf der Freizeit ist die Möglichkeit, Natur zu spüren, Gemeinschaft zu erleben und Gott in der Mitte zu suchen. Es ist Raum für Spaziergänge, für Meditation, für gemeinsames Essen, Lagerfeuer, für Lieder, Spiele, Gespräche oder Stille.

Das Kloster Volkenroda (nahe Mühlhausen bei Eisenach) hat ein tolles Ambiente mit gut ausgestatteten Gästezimmern, schönen Seminarräumen und einem für Kinder und Erwachsene wunderbaren Außengelände. Auf dem hofeigenen Bauernhof können Erwachsene wie Kinder Ziegen streicheln, Kaninchen füttern und Tiere aus nächster Nähe beobachten. Der Christus-Pavillon der EXPO 2000 ist ein besonderes Highlight und ein richtiger Kraftort.

**Die Anreise erfolgt individuell.** Verpflegung ist Vollpension, Handtücher und Bettwäsche werden gestellt.

Wir starten am Donnerstag, 11.4. mit einem gemeinsamen Abendessen um 18:00 Uhr und beenden die Freizeit am Sonntag, 14.4. mit dem Mittagessen.

**Auch Mitreisende aus der Evangelischen Gemeinde Bockenheim sind willkommen!**

Online-Anmeldung bis zum 15. März unter:
https://forms.churchdesk.com/f/K1PTauBuv_

oder:

## Die Mehrgenerationenorgel klingt durchs ganze Jahr

Unsere Mehrgenerationenorgel St. Jakob wurde am 3. Advent im Festgottesdienst in Dienst gestellt und beim Einweihungskonzert am 21. Januar mit dem Pariser Organisten Laurent Jochum und der Kantorei St. Jakob festlich begrüßt. In jedem Monat wird sie dieses Jahr im Konzert erklingen. Mit Peter Scholl und Gerhard Löffler sind zwei ehemalige Kantoren mit Konzerten zu Gast. Auch Bernhard Kießig wird mit seiner Jazzband T.A.P. die Orgel in den Mittelpunkt rücken. Die Orgel wird gemeinsam mit dem Posaunenchor blech inTakt und den St. Jacob's Gospel Singers konzertieren. Am „Tag der Orgel" Anfang September findet ein Orgelspaziergang von der Frauenfriedenskirche zur St. Jakobskirche mit Führung und Konzert für Groß und Klein statt. Und im November kommt u.a. das Orgelkonzert von Francis Poulenc zur Aufführung.

**Hier können Sie unser Orgelprojekt unterstützen:** Spendenkonto der Evangelische Gemeinde Bockenheim • IBAN: DE61 5206 0410 0005 0322 37 Spendenzweck: Mehrgenerationenorgel • Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

### Info

**Kantorei St. Jakob**
Leitung: Katharina Götz
Do 19.30-21.30 Uhr
Kontakt:
k.goetz@evgemeindebockenheim.de
069 - 70 79 88 57

**Kinderchöre St. Jakob**
Leitung: Katharina Götz
Fr 15.15-16 Uhr ab 5 Jahren
Fr 16.00-16.45 Uhr ab 2. Klasse
Kontakt:
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

**Posaunenchor *b*lech inTakt**
Leitung: Notker Bohner
Mi 19.30-21.00 Uhr
Kontakt: contact@blechintakt.de

**St. Jacob's Gospel Singers**
Leitung: Max Pfreimer
Di 20.00-21.30 Uhr
Kontakt: m.pfreimer@
evgemeindebockenheim.de

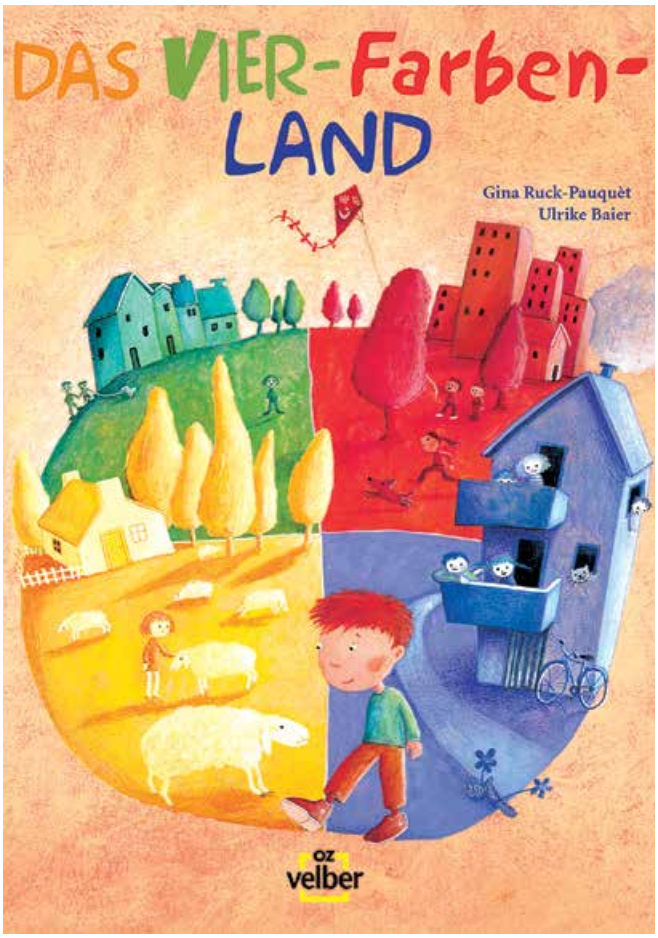
Musik

# Das Vierfarbenland

„Es war einmal ein Vierfarbenland, in dem war etwas Buntes nicht bekannt", so beginnt das gleichnamige Kindermusical vom Vierfarbenland. Das große, runde Land war in vier genau gleiche Teile aufgeteilt: im roten Viertel war alles rot, im grünen alles grün, im gelben alles gelb und im blauen alles blau. In jedem Teil war man der Meinung, dass nur die eigene Farbe schön sei und alle anderen hässlich. Kinder wurden zunächst bunt geboren. Doch schnell wurde ihnen beigebracht, dass nur ihre Farbe die richtige sei. Die Grenzen zwischen den Ländern wurden streng bewacht.

Die Kinder aus den Kinderchören sprechen über diese skurrile Situation: Steht im roten Land alles still, weil die Ampeln immer auf rot stehen? Wäre das nicht schrecklich langweilig, wenn man immer nur eine Farbe haben dürfte? Was würden sie machen, wenn ihnen verboten würde, mit Kindern zu spielen, die die falsche Farbe haben? Glücklicherweise treibt sie eine gesunde Neugier an. Sie würden gerne die Menschen aus den anderen Ländern kennenlernen. Es ist ihnen wichtig, jemandem zu begegnen, auch wenn gesagt wird, er sei doof. Vielleicht steckt ja doch eine ganz coole Person dahinter?

Auch in der Geschichte vom Vierfarbenland wehren sich die Kinder gegen die Grenzen und wischen sie einfach weg. Beim Schlusslied singen sie „Gemeinsam sind wir stark und bunt und halten nicht mehr unseren Mund, gemeinsam haben wir erkannt, wir sind doch irgendwie verwandt."




**Die Kinder des Markus-Kindergartens erzählen die Geschichte vom „Vierfarbenland" gemeinsam mit den Kinderchören St. Jakob am Freitag, 8. März um 16 Uhr.**

**Das ganze Musical vom „Vierfarbenland" (Text und Musik: Tobias Rienth) erklingt im Konzert am Sonntag, 23. Juni um 16 Uhr. Die Kinderchöre St. Jakob singen gemeinsam mit dem Spatzenchor der Franckeschule unter Leitung von Katharina Götz und Anja Geffers.**

# Aus dem Kirchenvorstand (KV)

Für die Kindertagesstätten unserer Gemeinde muss bis August dieses Jahres ein eigenes **Gewaltschutzkonzept** vorgelegt werden. Der KV hat beschlossen, die Fachberatung des Dachverbandes zu beauftragen, den Prozess zur Entwicklung dieses Konzeptes für die Einrichtungen zu organisieren und bei Bedarf zu begleiten. In diesem Zusammenhang werden die Einrichtungsleitungen in den Leitungskonferenzen thematisch geschult.

In der Sitzung vom 16. Januar hat der KV beschlossen, einen **Kinder- und Jugendausschuss** zu gründen. Inzwischen konnten acht Gemeindemitglieder für die Mitarbeit gewonnen werden. Die konstituierende Sitzung findet in Kürze statt.

**Info**

**ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt und ihrer Aufarbeitung in der evangelischen Kirche**

Auf der Website der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach finden Sie ausführliche Informationen zu der Studie, zu den Ansprechpartner:innen für Betroffene und zu Präventionskonzepten vor Ort:

https://www.efo-magazin.de/kirche/forum-studie-sexualisierte-gewalt-und-pr%C3%A4vention/

# Aus dem Nachbarschaftsraum (NBSR)

Bisher haben wir an dieser Stelle aus der Gemeinde berichtet. Mit dieser Ausgabe des Kirchplatz werden wir die Rubrik erweitern und über Entwicklungen und Ereignisse aus dem NBSR Mitte-West informieren, zu dem mit uns die Gemeinden Cyriakus, Dreifaltigkeit, Frieden und Versöhnung sowie die Hoffnungsgemeinde gehören.

Grundsätzliche Erläuterungen zum Konzept von „Nachbarschaftsräumen“ hat Charlotte Eisenberg auf Seite 11 dieses Hefts zusammengetragen. Zum aktuellen Stand des Veränderungsprozesses hat Rainer Muhs, der Vorsitzende unseres KV, in einem Gespräch folgendes dargelegt:

Im Herbst vorigen Jahres wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, in die jede Gemeinde zwei Vertreter:innen entsandt hat, in der Regel eine Pfarrperson und ein Mitglied des Kirchenvorstandes. Für unsere Gemeinde sind das Pfarrer Rüdiger Kohl und der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Rainer Muhs. Dieses Gremium hat die Aufgabe, den Prozess zu steuern; hier werden keine Beschlüsse gefasst.

Arbeitsteams, u.a. zu den Themen Verkündigung, Kirchenmusik, Gemeindepädagogik, befassen sich mit der Erarbeitung der nächsten Schritte zur Umsetzung der künftigen Organisation. Unterschiede der Gemeinden wie Mitgliederstruktur, Situation des Stadtteils, Traditionen usw. werden beleuchtet. Gemeinsamkeiten werden untersucht im Hinblick darauf, was Gemeinden voneinander lernen und was sie gemeinsam nutzen können.

Erste Aktionen wurden bereits initiiert; es wird im Sommer eine gemeinsame Gottesdienstreihe geben; mit Frieden und Versöhnung wird ein Konzert vorbereitet. Erstmals werden die Konfirmand:innen der Cyriakus-, der Hoffnungs- und unserer Gemeinde zusammen nach einem Konzept unterrichtet, das die Pfarrer:innen dieser Gemeinden miteinander erarbeitet haben.

Um das Gemeindeleben im gesamten NBSR sichtbar zu machen, wird den Gemeinden für Kommunikation, Information, Terminplanung ein technisches Instrument angeboten. Außerdem bietet das Dekanat an, bei Bedarf Prozess und Umsetzung zu begleiten.

Christina Preißner

# Zusammen: Konfis aus drei Gemeinden

Erstmals gibt es dieses Jahr eine gemeinsame Konfi-Gruppe aus drei Nachbargemeinden. Pfarrerin Charlotte Eisenberg erläutert, wie das geht.

„Unsere Gemeinde Bockenheim hat sich mit der Cyriakusgemeinde und der Hoffnungsgemeinde für die Konfi-Arbeit zusammengetan. Mit Pfarrer Andreas Klein (Hoffnung), Pfarrerin Ann-Kristin Wiegand (Cyriakus) und Pfarrer Rüdiger Kohl und mir (Bockenheim) hat sich ein richtig gutes Team gefunden. Das wird unterstützt von 4 bis 5 Jugendlichen und Jakob Lotz vom EJW.

Da es eine große Konfi-Gruppe ist (22 von Bockenheim, je 5 von Hoffnung und Cyriakus), war es anfangs nicht leicht, die Konfis überhaupt kennen zu lernen. So gab es Namensschildchen mit Gemeindezugehörigkeit, und wir Pfarrer:innen haben beschlossen, jede Familie während der Konfizeit einmal zu besuchen.

Beim Unterricht ist es so, dass wir Pfarrpersonen uns abwechselnd um die Gestaltung des Dienstagnachmittags kümmern. Es werden die klassischen Themen wie Glaubensbekenntnis, Zehn Gebote, Vater Unser, Diakonie, wer ist Jesus, die Bibel, was ist beten, bearbeitet.

Wir gestalten das nicht mit Arbeitsblatt und „du musst das jetzt auswendig lernen“, sondern wir schauen darauf, was hat das mit dir zu tun, was glaubst du, was bedeutet das für dein Leben?

Der Druck, der auf den Jugendlichen lastet – nicht nur der in der Schule - ist enorm. Die derzeitige Weltsituation mit Kriegen und Zerstörung der Umwelt ist belastend für die Jugendlichen, das gilt es aufzufangen. Das ist auch ein sehr wichtiger Teil unserer Konfi-Arbeit.“

Das Gespräch mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg führte Margret Schützler

## GEBURTSTAGE

## TAUFEN

### Tauftermine

!

Sonntag, 10. März
Sonntag, 14. April
Pfingstsonntag, 19. Mai

Sonntag, 16. Juni jeweils um 10 Uhr im Gottesdienst

Außerdem am Samstag, 30. März in der Osternacht um 20.30 Uhr

## BESTATTUNGEN

## KOLLEKTENBONVERKAUF

im Anschluss an den Gottesdienst am
07. April
02. Juni

## KONTAKT

**Pfarramt 1**
Pfarrer Rüdiger Kohl
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 707 93 011
pfarrer@evgemeindebockenheim.de

**Pfarramt 2**
Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 77 13 77
pfarrerin@evgemeindebockenheim.de

**Vorsitzender des Kirchenvorstandes**
Rainer Muhs
Frauenlobstraße 96,
Tel. 97 98 10 20
r.muhs@evgemeindebockenheim.de

**Gemeindebüro**
Anke Fink-Bieber
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a. M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10-12,
Do 16-18 Uhr
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

**Kirchenmusik**
Katharina Götz, Tel. 70 79 88 57
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

**Kinder- und Jugendarbeit**
Ngoc-Dinh Ngu,
n.ngu@evgemeindebockenheim.de

**Kindergärten**
Kita St. Jakob
Werrastraße 41, Tel. 70 29 70
Leiterin: Beate Degen
kita.st-jakob.frankfurt@ekhn.de
Kita Markus
Landgrafenstraße 22, Tel. 70 21 48
Leiterin: Hannah Mitzenheim
kita.markus.frankfurt@ekhn.de

**Gemeindekrankenpflege**
Ev. Hauskrankenpflege, Tel. 25 49 21 21

## SPENDEN

**Evangelische Gemeinde Bockenheim**
Spenden erbitten wir auf das Konto
des Evangelischen Regionalverbands
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank
Verw. Zweck: RT 2114/…
(Zweckbestimmung)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:

Gemeindebüro
Tel. 77 47 42

COSMETIC STUDIO
ROSWITHA BÜTTNER

Bei mir sind Sie in den besten Händen!

- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie einfach zum Telefon.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main
Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

Vöth+Partner
BESTATTUNGSHAUS

Nutzen Sie die Erfahrungen und Sachkenntnisse eines seriösen Bestattungsunternehmens…

- Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- Sterbegeldversicherungen

**Pietät im Westend**

**Bockenheim**
**Kurfürstenplatz 30**

☎ 77 31 77

**BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN**

AUGENOPTIK
Weikert

**Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim**
Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 – 0 ~ Fax 069/ 77 48 47
Email: info@weikert-augenoptik.de
Internet: www.weikert-augenoptik.de

BUCHHANDLUNG
ESELSOHR
KINDER- UND JUGEND-BÜCHER · SPIELZEUG

Am Weingarten 11
60487 Frankfurt
Telefon 069-706811
Fax 069-7072932
eselsohr.buchhandlung@t-online.de

## IMPRESSUM

KIRCHPLATZ
Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a.M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Herausgegeben im Auftrag
des Kirchenvorstandes

**Redaktionsteam:**
Renate Ehlers
Charlotte Eisenberg
Rüdiger Kohl
Johanne Fuhlrott
Christina Preißner
Kerstin Scheidecker
Margret Schützler

**Anzeigenverwaltung:**
Gemeindebüro

**Druck:**
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

**Bildnachweis:**
S.1 Wälz auf Pixabay, S.3 Rolf Oeser,
S.4 Renno new auf Pixabay, S.5 Ben Knabe,
S.6 Myriams foto auf pixabay, S.7 Renate Ehlers, Pixabay,
S.8 Renate Ehlers, S.9 privat, Dominik Buschardt, G2 Baraniak,
S.10 Ursula Seitz-Gray, S.11 Pixabay,
S.12 Katharina Götz, Ulrike Baier, S.13 Renate Ehlers

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de